

1. Ostt. Drachenflieger- Club



Lienz/Tirol

CLUBINFORMATIONEN!

aktuell,
informativ,
objektiv.

IHR PARTNER

IN SACHEN DRACHENFLIEGEN!

Erscheinung Vierteljährlich.

Übersicht:

Lienz, im September 1983

1. Jahreshaupt Versammlung.
2. Club LKW.
3. Wertungsfliegen in Obervellach.
4. Stadtfest.
5. Geländeordnung.
6. Notpaket.
7. Sonderpiloten Kurs.
8. Drachenfest
9. Haftpflicht f. Fluglehrer.
10. Zufahrt Gleneweg.
11. Nächste Club Versammlung.
12. Last News.

1. 8.Ordentliche Jahreshaupt Versammlung, wir entnehmen den Bericht des Ost-tiroler Boten vom 1. September dieses Jahres.

Durch gezielte Ausbildung Sicherheit der Piloten gefördert

In letzter Zeit keine Unfälle mit Personenschaden — In- und ausländische Drachenflieger vom Fluggelände helllauf begeistert — Dank den entgegenkommenden Grundbesitzern



Am 6. August fand im „Lienzerhof“ die 8. ordentliche Jahreshauptversammlung des 1. Osttiroler Drachenfliegerclubs statt. Obm.-Stellv. Zojer hieß die anwesenden Mitglieder willkommen und entschuldigte die Abwesenheit des Obmannes Ferdinand Eder.

Erfreulich wurde ein amerikanischer Videofilm über die Anfänge und Möglichkeiten des Drachenfliegens sowie ein Film über den Schulungsbetrieb auf dem Schulungsgelände in Lienz, Postleite, und auf dem Startgelände Kollnig vorgeführt.

Regel Flugbetrieb

Rückblickend verwies Bruno Girstmair, Leiter der staatlich zugelassenen Flugschule Lienz, auf ein Jahr mit regem Flugbetrieb. Mehrere einheimische Piloten sind herangebildet worden. Zur Erlangung des Sonderpilotenscheines wurde ein Kurs abgehalten. Durch die gründliche theoretische und praktische Ausbildung, führte Girstmair weiter aus, ist die Sicherheit der Piloten sehr gefördert worden, was sich dahingehend ausgewirkt hat, daß in letzter Zeit sich keine Unfälle mit Personenschäden ereignet haben.

Bernhard Zojer, als einer der besten Flieger des Clubs, nahm an zahlreichen Wettbewerben teil, wobei er fallweise sehr gute Plazierungen erreichen konnte.

Nach dreijähriger Pause konnte wieder ein Drachenfest auf dem Schulungsgelände Postleite veranstaltet werden. Dieses wurde von der Bevölkerung gut besucht, die fliegerischen Darbietungen fanden breitesten Interesse.

Traditionsgemäß ging auch das Neujahrsfliegen über die Bühne. Das weithin bekannte Fluggelände wurde auch von zahlreichen in- und ausländischen Piloten in Anspruch genommen. Sie waren von ihren erreichten Flugleistungen sehr beeindruckt und äußerten sich sehr begeistert über die vorgefundenen Möglichkeiten.

Neuwahl des Obmannes

In offener Abstimmung wurde Altobmann Eder einstimmig abgewählt und nach längerer Diskussion Johann Grissmann zum neuen Obmann des Vereines bestellt. Dem Obmannstellvertreter Bernhard Zojer, Kassier Josef Unterwurzacher und Schriftführer Walter Ebner wurde einhellig das Vertrauen ausgesprochen. Der neue Obmann dankte für das entgegengebrachte Vertrauen und versprach, die Vereinsarbeit nach bestem Wissen und Gewissen für das kommende Jahr erfüllen zu wollen.

Vorschau auf das kommende Vereinsjahr

In der Vorschau wurde das für den 4. September geplante Drachenfest erwähnt, wozu alle Mitglieder zur tatkräftigen Hilfe aufgerufen sind (Beginn 9 Uhr, zu sehen gibt's Ziellandungen, Schauflüge, Schulbetrieb für jedermann, Geräteüberblick, Fallschirmöffnung etc.) Im Oktober 1983 wird wieder ein Sonderpilotenkurs abgehalten. Ein großes Anliegen stellt die intensive Förderung des heimischen Nachwuchses dar. Dadurch sollte es gelingen, die Mitgliederzahl des Clubs aufzustocken.

Das vorhandene Clubhaus mit Geräteschuppen entspricht nicht mehr den Erfordernissen und soll — sofern die entsprechenden Mittel aufgetrieben werden können — erweitert und ausgebaut werden.

Der gesamte Flugbetrieb könnte nicht in dieser Form aufrecht erhalten werden, wenn die Grundeigentümer Bartl Mair, vlg. Kollnig, Franz Girstmair, vlg. Unterbrunner und Ludwig Unterlugauer, vlg. Möttl, nicht in so entgegenkommender und großzügiger Weise das Start- und Landefeld zur Verfügung stellen würden. Ihnen sind die Mitglieder zu großem Dank verpflichtet.

In letzter Zeit wurde viel Kritik am UL-Flugbetrieb in Tirol (Flugdrachen mit Motor) geübt. Auch die AK-Tirol fühlte sich bemüßigt, einen Beitrag abzugeben. Der Club ist der Auffassung, daß eine Beurteilung dieses Themas wohl kompetenten Stellen überlassen werden sollte.

2. Club LKW, angeschafft um das Transportproblem zu den Startplätzen zu lösen wird immer wieder zu einem Problem. Trotzdem finden wir es für angebracht unsere Mitglieder auch über ein weniger erfreuliches Ereignis zu berichten. Ende Juni wurde bei einer Talfahrt vom Startplatz Kollnig, der Transport LKW an der rechten Fahrertürseite beschädigt. Leider wurde die Beschädigung erst im nachhinein festgestellt, trotzdem ist es maßlos traurig das sich keiner der in Frage kommenden Fahrer der Unfallschuld bekannte. Nach offiziellen Schätzungen beläuft sich der Schaden auf ca. ÖS 1,900.- Für die Zukunft werden geeignete Schritte unternommen um die Haftbarkeit des Lenkers für das Fahrzeug bei einem Unfall bzw. Schaden zu gewährleisten. Alle weiteren Probleme werden bei der nächsten Clubversammlung vorgetragen.
3. Wertungsfliegen in Obervellach, am Samstag den 30 und Sonntag den 31 Juli fand ein vom Hängegleiterclub Carinthia veranstalteter Bewerb statt. Samstag konnte bedingt durch starken Föhneinfluss kein Durchgang absolviert werden, dennoch wagten sich einige in die Luft, starke Turbulenzen etc. ließen ein Flugvergnügen nicht zu. Sonntag waren dann die Bedingungen optimal, sodaß die gestellten Aufgaben durchgeführt werden konnten und zwar: Streckenflug Danielsberg u. retour Zeit Ziel und Geschwindigkeitsflug. Nach drei Durchgängen stand Zojer Bernhard als Sieger unter 17 teilnehmenden Piloten fest, zweiter Obmann Walter, dritter Holzmann Karl. Für die Sieger gab's wertvolle Preise wie z.B. eine Woche Gratisurlaub auf dem Semslacherhof. Alle Piloten waren begeistert von den Bedingungen und der Organisation, bei Musik und Trank gab's anschl. viel Gesprächsstoff.
4. Stadtfest, dieses fand erstmalig am 13 und 14 August in Lienz Innenstadt statt. Der zugewiesene Standort an der Spitalskirche war sicherlich sehr abgelegen was sich auch auf die Besucherzahl auswirkte, trotzdem kann man von einem Erfolg sprechen/ausgezeichnete Organisation unseres Gründungsobmannes Girstmair Rudolf/dieser konnte eine Holzbude von der Gem. Tristach und einen Baustellenunterkunftswagen bekommen/was am Standplatz aufgestellt wurde. Im Unterkunftswagen konnten Videogerät, Fernseher, Musikbox, Prospektmaterial etc. untergebracht werden. In der Holzbude konnten Speisen und Getränke untergebracht werden. Folgendes wurde dargeboten: Videofilmvorführungen vom Schulbetrieb auf der Postleite, Höhenflüge vom Startgelände Kollnig wie auch ein Amerikanischer Videofilm über die Anfänge des Drachenfliegens in Europa und USA dies alles untermalt mit Musik lockte zahlreiches Publikum an. Aus unserer Schankhütte konnten die Gäste mit Speisen und Getränken versorgt werden, Clubmitglied Jürgen Pauleweit mit Gattin schmorten nach eigenem Rezept sehr geschmackvolle Kartoffelklöße, die auch reißenden Absatz fanden. An einem Simulator (hängendes Trapez mit Gurtzeug) konnten sich Drachenflieger interessanten das Gefühl des Fliegens nahe bringen.
5. Geländeordnung, beiliegend erhaltet Ihr die dritte überarbeitete Ausgabe zugesandt. Wir bitten Euch die Punkte durchzulesen und sich entsprechend danach zu verhalten, überdies solltet Ihr anwesende Gastflieger und Personen auf die im Clublokal ausgehängte Geländeordnung aufmerksam machen.
6. Notpaket, auf Grund zweier Außenlandungen die sich heuer im Bereich unseres Fluggeländes ereignet haben, sieht sich der Vorstand dazu verpflichtet im Rahmen der Flugsicherheit auf folgende Punkte aufmerksam zu machen. Um im Falle einer gewollten wie auch unbeabsichtigten Außenlandung ein Notpaket gezielt einsetzen zu können, bitten wir alle Flieger jenes auch unbedingt mitzuführen. Es besteht aus folgenden Teilen:
- 1 Stk. Perlonschnur Länge 30 Meter: 1 Stk. Signalstift: 1 Pkg. Rauchpatronen: 1 Stk. Taschenmesser: 1 Pkg. Verbandszeug: 1 Stk. Trillerpfeife:
- weitere empfehlen wir mitzuführen, Flugschein, Funkgerät, Kleingeld zum telefonieren, untergebracht wird das Notpaket im Fallschirmboden, oder wenn vorhanden in einer Reservetasche am Gurtzeug.
- Merkmale: ausreichende Flugplanung, genügend Sicherheitsabstand, zum Hang, fliege nie allein, überschätze Dein Können nicht!

1. Ostt. Drachenflieger- Club



Lienz/Tirol

CLUBINFO: aktuell,
informativ,
objektiv.

"finanziell abhängig allein
von seinen Mitgliedern"

... IHR PARTNER

IN SACHEN DRACHENFLIEGEN!

7. Sonderpilotenkurs, nach telephonischer Rücksprache mit dem Bundesamt für Zivilluftfahrt, wird für Kurs mit Prüfung folgender Termin festgelegt. Beginn
Samstag den 23 Okt. bis einschl. Mittwoch (Staatsfeiertag) 26 Okt. 1983
Antragsformulare sind direkt beim Vorstand erhältlich, für alle die über 150 Meter über Grund hinaus wollen benötigen einen Sonderpilotenschein, hier bietet sich für unsere Kärntner wie auch Matreier Fliegerkollegen die Möglichkeit an in unmittelbarer Nähe diesen Kurs mit anschließender Prüfung zu absolvieren. Die praktischen Prüfungsflüge werden vom Start - platz Kollnig zum Landeplatz Postleite durchgeführt. Die theoretische Prüfung wie auch Unterricht findet im Gasthof Haidenhof statt.
8. Drachenfest, mit Gaudifliegen fand wie alljährlich Anfang September am Landeplatz Postleite statt. Obwohl in der Umgebung andere Feste veranstaltet wurden, war unser Fest sehr gut besucht sicher trug unsere eigens arrangierte 3 Mann Tanzkapelle zu diesem Erfolg bei. Der verregnete Samstag ließ Zweifel aufkommen, ob dieses Fest überhaupt durchgeführt werden könne. Aber am Sonntag zeigte sich das Wetter von der besten Seite, wolkenloser Himmel lud förmlich ein zum Fliegen. Während sich die Gäste mit Getränke und Speisen versorgen konnten, gab's als Augenweide Start-s vom Schulgelände, wie auch Höhenflüge vom Start Kollnig. Leider ließ der immer stärker werdende Westwind kaum exakte Ziellandungen zu, sodaß die ausgesetzten Preisgelder keine Abnehmer fanden, auch konnten weitere Schulungsstart's nicht mehr durchgeführt werden. An die 30 Piloten waren gekommen um an dieser Veranstaltung teilzunehmen, für Ihre Teilnahme bedanken wir uns nochmals recht herzlich.
Zusammenfassend kann festgestellt werden, das sowohl die Teilnahme am Stadtfest, als auch das Drachenfest als gelungen und werbekräftig betrachtet werden. Leider lastete die gesamte Organisation und Aufbauarbeit auf einige wenige. Um intensivere Mitarbeit bei solchen Veranstaltungen muß an dieser Stelle dringend gebeten werden.
9. Haftpflicht für Fluglehrer, gleichgültig ob haupt oder nebenberuflich oder ehrenamtlich tätig, bietet sich seit dem 1. Juli dieses Jahres die Möglichkeit an eine Kollektiv Versicherung abzuschließen. Nach der Rechtssprechung des Obersten Gerichtshofes ist dabei auf das Verhalten des Fluglehrers ein besonders strenger Maßstab anzulegen. Ein Verschulden wäre z.B. Beurteilung der Befähigung des Flugschülers für Alleinflüge, Unterlassung ausreichender theor. Unterweisung und Kontrolle der vom Flugschüler erworbenen Kenntnisse und Befähigungen etc.
Anmeldung und Einzahlung des Versicherungsbetrages an das Generalsekretariat des ÖÄeC in Wien. Die Kosten belaufen sich für ein Kalenderjahr auf ÖS 1000.- Die Deckungssumme beträgt für Personenschäden ÖS 2.100.000.- für Sachschäden ÖS 210.000.-
10. Zufahrt Gleneweg, vorweg die Benützung des Gleneweges durch Mitglieder des 1. Ostt. DFC ist weiterhin gesichert. Die vorerst bis Ende September befristete Zusage (Probetrieb) wurde vertraglich weiter verlängert. Bei der Mitte September durchgeführten Verhandlung wurde folgendes vereinbart. Die Benützung ist nur Clubmitgliedern erlaubt, die gesamte Weganlage ist langsam zu befahren (Vermeidung von Staub und Lärm) Der Gemeinde Gaimberg wird ein jährlicher Betrag von ÖS 500.- für

Gleneweg I und II überwiesen. Entstandene Schlaglöcher sind mit Schotter auszufüllen. Das Befahren des Weges ist nur bis zur Kurve (km 0,5) erlaubt. Wir bitten alle Mitglieder die vereinbarten Punkte strikt zu befolgen, um eine weitere Benützungserlaubnis sicherzustellen.

11. Nächste Clubversammlung, findet diesmal im Gasthof Haidenhof statt:

Zeitpunkt Samstag den 1. Oktober 1983
Beginn 20 Uhr

der Vorstand bittet um zahlreiches und pünktliches Erscheinen. Folgende Themen werden vorgebracht.
Sonderpilotenkurs, Club LKW, Pachtverträge, Start bzw. Landegelder etc.
Alle die am Stadt wie auch Drachenfest aktiv mitgearbeitet haben, werden zu einem kostenlosen Essen mit Getränk herzlichst eingeladen.

Last News, wusstet Ihr schon, dass.....

- am 19 Juni vier unserer Piloten am Int. Mähwettbewerb in Döllach im Mölltal zur Rahmenveranstaltung ein Schaufliegen veranstaltet haben.
- die nächste Weltmeisterschaft im Drachenfliegen 1985 wieder in Kössen statt findet.
- Zojer Bernhard am 8 Juli von Matrei nach Lienz flog und Wanner Gustl bis in die Ainet kam.
- am Sonntag den 24 Juli auch unser Gerätechuppen von einem Sturm in Mitleiden schaft gezogen wurde.
- ein Floh das dreihundertfache seiner Körperlänge überspringen kann, er übertrifft damit die Heuschrecke um das Zehnfache.
- am 31 Mai Bernd v. Freiberg auf einen Hornet 200 km Strecke geflogen ist, vom Rauchkar (Zillertal) bis nach Trieben (Steiermark).
- am Schulgelände Postleite die Bauminsel (Bombenrichter) entfernt wurde, was die Sicherheit beim Schulen weiter erhöht.
- beim diesjährigen Drachenfest kein einziger Pilot wie auch Gastflieger vom Sillianer Drachenflieger Club teilnahm.
- die Stubenfliege in der Sekunde 200 bis 350 Flügelschläge ^sauübt, die Taube aber nur neun.
- ein vom Goldried Falken Club in Matrei veranstalteter Bewerb, schon viermal verschoben werden mußte. (Schlechtwetter/starker Wind)
- das die Rettungsschirme für Drachenflieger alle 3 Monate neuzupacken sind, um eine sichere Öffnung zu gewährleisten.
- in Schlaiten seit 1978 schon Hängegleiterflugbetrieb gibt.

Wir begrüßen die neu dazugekommenen Mitglieder recht herzlich und hoffen auch um Ihre Mitarbeit und Hilfe.

P.S.: Wir bitten Euch nach durchlesen der Clubmitteilungen, die Info an Bekannte und Interessierte weiterzuleiten. Danke!

"GUT LAND" wünscht

1. Ostt. DFC

Viele Gründe sprechen für uns!

der Obmann

Grissmann Johann



G E L Ä N D E O R D N U N G :

Lienz.

im August 1983

Lieber Fliegerkamerad.

Ihr befindet Euch nun auf dem vom Bundesamt f. Zivilluftfahrt genehmigten Flug und Schulungsgelände, des 1. Ostt. DFC. Um einen sicheren und reibungs Flugbetrieb zu gewährleisten, bitten wir alle Piloten und Personen die unten aufgeführten Punkte unbedingt zu befolgen. Die Benützung des Fluggeländes (also der 5 Startplätze und des Landeplatzes) obliegt keiner finanziellen Entschädigung, jedoch werden freiwillige Spenden gerne entgegen genommen.

- § 1. Jeder Pilot meldet sich vor Flugbeginn bei der Drachenflugschule in der Patriasdorfer Str. 8 oder telephonisch unter der Nr. 04852/37355 dort erhaltet Ihr Informationen über Die Startplätze sowie des Landeplatzes Postleite. Weiters erfolgt eine Einweisung über die Eigenheiten des Fluggeländes bzw. den Meteorologischen Verhältnissen sowie den jeweiligen erforderlichen Auflagen.
- § 2. Jeder Flieger muß im Besitz eines gültigen Hängegleiterflugscheines also (Schulbestätigung oder Sonderpilotschein) bzw. einen Haftpflichtversicherungsnachweises sein. (Gütesiegel geprüftes Fluggerät, Fallschirm, Gurtzeug sind obligatorisch). Für Piloten ohne gültigen Flugschein wie auch Ausländischen Scheinen ist vorher die Drachenflugschule zu konsultieren.
- § 3. Jeder Pilot fliegt auf eigene Gefahr, irgendwelche Haftung seitens des Clubs wird nicht übernommen.
- § 4. Die Zettlersfeldseilbahn und die Hochspannungsleitung 380 KV (also Flüge über 150 Meter Grund) darf nur von Fliegern die im Besitz eines gültigen Sonderpilotscheines und Ihren Flug der nächsten Flugsicherungsstelle gemeldet haben, überflogen werden.
- § 5. Jeder Unfall mit Personenschaden ist dem BAZ und der Drachenflugschule zu melden.
- § 6. Einfahren mit dem PKW in das Landefeld ist nicht gestattet. Für die Fahrzeuge steht ausreichend Parkplatz zur Verfügung. (schräg parken) Die Zufahrt Gleneweg (Ostseite) ist nur Clubmitgliedern erlaubt. In besonderen Fällen kann einem Mitglied die Einfahrt erlaubt werden.
- § 7. Das gesamte Fluggelände ist sauber und von Abfällen rein zu halten. Die Weganlagen zum Landefeld sind besonders langsam zu befahren, Vermeidung von Staub und Lärm. Campieren u. Zelten ist ausnahmslos verboten.
- § 8. Clubraum und Geräteschuppen sind in ordentlichen Zustand zu hinterlassen. Lagerung von Geräten und Zubehör, wie auch Entnahme von Werkzeug ist nur mit vorherig erteilter Erlaubnis gestattet.
- § 9. Inbetriebnahme von Schulgeräten, sowie Start's vom Schulgelände ohne Aufsicht eines Fluglehrers des 1. Ostt.DFC sind ausnahmslos verboten. Ungewöhnliche Startexperimente sind zu unterlassen.
- § 10. Den Anordnungen der Verantwortlichen Personen ist unbedingt folge zu leisten.